

Betreff: Interviewanfrage Pressestelle Diözese

Von: Franz Froschauer <franz.froschauer@aon.at>

Datum: 14.04.2017 13:30

An: michael.kraml@dioezese-linz.at

Kopie (CC): Christoph Freudenthaler <Christoph.Freudenthaler@ph-linz.at>

Blindkopie (BCC): Thomas Baum <office@thomasbaum.at>

Lieber Herr Kraml, anbei meine Antworten zu ihren Fragen, die mir von Christoph Freudenthaler übermittelt wurden:

- Am Samstag, 24. Juni hat das Theaterstück "Der Fall Gruber" von Thomas Baum seine Uraufführung im Mariendom. Wie kam es zu diesem Theaterstück?

Christoph Freudenthaler sprach mich nach einer EICHMANN Vorstellung an, ob mir die Person Johann Gruber bekannt sei. Ich verneinte, er gab mir Material, ich las die Biografie von Helmut Wagner und war fasziniert. Als Thomas Baum davon hörte, kam es zur Zusammenarbeit.

- Sie sind einer der Motoren für das Theaterstück zu Johann Gruber, was hat Sie an der Person Johann Gruber gereizt?

Seine Interesse an der Welt, seine Lehrtätigkeit, sein Einsatz für die Schwächeren, egal ob es Waisenkinder, Blinde oder die Mithäftlinge im KZ Gusen waren. Im Stück sagt er: "Ich bin mit dem Herzen bei den Menschen und mit dem Kopf in der Zukunft. Im Reformieren"

- Das Theaterstück wurde von Schriftsteller Thomas Baum geschrieben. Waren Sie schon bereits bei der Entstehung des Stücks involviert?

Nein, Thomas hat seinen ersten Wurf allein geschrieben, anschließend gab es einige Runden der Nachbesprechung, bei der uns auch der Dramaturg Franz Huber sehr hilfreich zur Seite stand.

- Die Uraufführung findet kurz vor der Neugestaltung des Innenraumes im Mariendom statt. Das Stück ist ja grundsätzlich als Theaterstück im Kirchenraum angelegt. Wo wird es noch zu sehen sein? **Die Geschichte von Johann Gruber ist auch eine Geschichte der Kirche und wird "unter dem Dach der Kirche" stattfinden. Dies gehört zum Inszenierungskonzept. Der sakrale Raum ist eine starke Vorgabe, der den nötigen Rahmen geben wird. Im Herbst geht es auf Gastspielreise, alle Kirchen wären dafür geeignet. Es gibt auch schon Anfragen.**

- Welche Botschaft hat der Fall Gruber für unsere heutige Zeit aus ihrer Sicht?

Botschaften sind meistens problematisch, da sie in der Regel einengen. Fragen zu stellen ist meiner Ansicht nach die Aufgabe der Kunst. Und die stellen sich zweifellos: Wie funktionieren totalitäre Systeme? Was bewirkt Machtgier und Egoismus? Welche Gefahr birgt Leibfeindlichkeit? Und die Frage der Fragen: Wie gehen wir mit jemanden um der gewohntes, althergebrachtes immer wieder in Frage stellt?

- Welche Kollegen sind in dem Stück noch zu erleben? - (diese Frage erlaube ich mir noch

anzuhängen)

Neben den wunderbaren Kollegen Katharina Bigus und Andreas Puehriger wirken noch Tanja Jetzinger (sie war auch bei der Produktion EICHMANN schon an meiner Seite) und der bei den Hausrucktheaterproduktionen sich hervorgetan habende Alois Kreuzwieser mit. Das junge Blinde Mädchen spielt Anna Valentina Lebeda. Und was mich besonders freut ist, dass Peter Androsch für die Musikkulisse verantwortlich zeichnet.

Ein Foto von mir erhalten sie kostenfrei auf meiner hp
unter <http://franzfroschauer.com/bilder/101.htm>
die Bezeichnung Schauspieler Regisseur ist korrekt

Lg

Franz Froschauer

--

nächste Auftrittstermine:

<http://www.franzfroschauer.com/termine/Termine.pdf>

Franz Froschauer

Linzer Straße 17

A - 4690 Schwanenstadt

0043/664/3833726

www.franzfroschauer.com

showreels

<http://franzfroschauer.com/-video/film/film.htm>

<http://franzfroschauer.com/-video/theater/theater.htm>

— Anhänge: _____

HANDOUT GRUBER .docx

57,8 KB

Info Eichmann.docx

16,8 KB